

weiblichen Personen sich des baldigsten bei endesunterzeichnetem in Plauen wohnhaften Gerichts-Director zu melden, um diesfalls weitere Auskunft zu erhalten.

Plauen am 12. August 1830.

Gerichts-Director Heubner.

Mehrfährige praktische Erfahrungen im Gebiete der Zahnarzneikunst setzen mich im Stand, zwei erprobte Mittel, a) gegen die Schmerzen hohler cariöser Zähne, b) gegen die so häufig vorkommenden Krankheiten des Zahnfleisches, als des Anschwellens und Eiterns desselben empfehlen zu können, und sind, da ich mich auf viele berufen könnte, die mit erwünschtem Erfolg Gebrauch davon machten, zugleich als die einfachsten und unschuldigsten zu betrachten, das Glas zu 4 gr. Zugleich empfehle ich mich mit Einsetzen künstlicher Zähne, welche getreu der Natur nachkommen, verspreche hierbei die billigste Bedienung, und stehe für jede, selbst die geringste nachtheilige Erscheinung.

A. Voigt, prakt. u. verpfl. St. W. Arzt zu Neukirchen.

In der hiesigen Stadtkirche ist das der verstorbenen Frau Kaufmann Fehre gehörig gewesene 15te und 16te Glasfenster auf der 19ten Empore zu veräußern und Unterzeichneter hat hierzu Auftrag erhalten.

Plauen, am 17. August 1830.

Bürgermeister Heubner.

Eine Mühle, ganz frei von Lehn, bestehend in mehreren Gängen und beträchtlichen daran liegenden Grundstücken, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren bei Hein in der Tanna bei Schleiz.

Es werden 1000 Thlr. gegen hypothetarische Sicherheit auf Grundstücke zu erborgen gesucht.

Meinen verehrten Wohlthätern, nicht nur den Herren Amtsbrüdern meines seligen Mannes, sondern auch denen, welche sich denselben freundlichst angeschlossen, den Herren Geistlichen und mehreren Gerichtsherrschaften, sage ich, für die mir in meiner höchst traurigen Lage gewordenen Unterstützungen den innigsten Dank. Die Gaben der Liebe, welche so reichlich mir zufließen und die zusammen 74 Thlr. betragen, trockneten viele Thränen und lassen mich getrösteter mit meinen verwaiseten Kindern der Zukunft entgegen sehen. Gern würde ich meine edlen Wohlthäter, so wie Ihre Gaben hier einzeln anführen, allein ich glaube nicht, daß dies in der Absicht der edlen Geber lag. Nur die Versicherung erlauben Sie mir noch, daß des Himmels schönsten Segen Ihnen wünschet und daß stets dankbar sich Ihrer erinnert

die verwittw. Schullehrer Jahn in Neuth, mit ihren Kindern.

Das Jagdrevier von Roderödorf untern Theils ist zu verpachten. Die Bedingungen sind beim Besitzer des Gutes zu erfahren.

Das Grummet auf meinem großen Bleichplatz ist auf dieses Jahr zu verpachten.

Plauen den 19. Aug. 1830.

Göbel senior.

Unterzeichneter macht hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß er von jetzt an in seiner Behausung den Flaschenbierschank weiter fortsetzt.

Christian Klemm.

20 Stück schöne Kiefern, welche meist 12ellige Klöße geben, sind zu verkaufen bei Joh. Georg Schubert in Haselbrunn.

In